

**KANTONSRATSPROTOKOLL**

Sitzung vom 15. Mai 2017
Kantonsratspräsident Andreas Hofer

A 197 Anfrage Frey Monique und Mit. über die Winteruniversiade 2021 in der Zentralschweiz / Gesundheits- und Sozialdepartement

Monique Frey ist mit der Antwort des Regierungsrates nicht zufrieden und verlangt Diskussion.

Monique Frey: Speziell die Ausführungen rund um das Nachhaltigkeitskonzept haben uns gezeigt, dass dieses Thema mittlerweile auch dem Kanton wichtig ist. Wir hoffen, dass ein solches Konzept in Zukunft bei allen Sportveranstaltungen dazugehört. Mit der Antwort auf die Frage 9 bin ich nicht zufrieden. Für uns ist es unverständlich, dass zwar der Grossstadtrat diesen Zwischenbericht erhält, wir Kantonsräte jedoch nicht. Es sind noch einige entscheidende Fragen im weiteren Prozess dieses Sportanlasses offen. Wie wird dieses Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt? Welche Forderungen werden erfüllt, damit die Austragung möglichst wenig umweltbelastende Auswirkungen hat? Wie sieht es mit den Finanzen aus? Die Kantone und die Stadt Luzern bezahlen einen Drittel des Budgets. Können genügend weitere Sponsoren und Spender gefunden werden? Wie hoch wird das Startgeld der Teilnehmenden sein, wenn nicht genügend Sponsoren und Spender gefunden werden? Besteht eine Nachschusspflicht für den Trägerverein, in welchem der Kanton Mitglied ist? In diesem Zwischenbericht sollte auch die Rolle der Messe Luzern genauer ausgeführt werden, welche mittels Leistungsauftrag die operative Verantwortung trägt. Der Kanton Luzern hat kein Öffentlichkeitsprinzip; es wurde unter anderem mit dem Argument abgelehnt, dass der Regierungsrat bemüht sei, möglichst viele Informationen öffentlich zugänglich zu machen. Wir fordern, dass dies beim Mitbericht der Fall sein wird und wir nicht über unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Grossstadtrat darüber informiert werden müssen.

Hasan Candan: Die SP-Fraktion ist ebenfalls der Ansicht, dass die Information über das Projekt besser sein könnte. Generell stehen wir aber dem Anlass wohlwollend gegenüber. Es handelt sich nicht um einen gewinnorientierten Anlass, obwohl es der zweitgrösste Multisportanlass im Wintersport ist, was die Teilnehmerzahl betrifft. Es geht dabei nicht um die Vermarktung, sondern es sollen vor allem die Studierenden, Universitäten, Hochschulen und der Wintertourismus im Zentrum stehen. Der Bildungsstandort Luzern kann dadurch an Bekanntheit gewinnen. Im Mittelpunkt stehen die sportethischen Grundsätze. Die Bevölkerung steht hinter dem Anlass, sofern die Durchführung ökologisch und nachhaltig ist. Die Regierung zeigt in ihrer Antwort auf, dass es ihr mit der Nachhaltigkeit ernst ist. Es ist aber oft schwierig, die ökologischen und sportlichen Ziele zu vereinbaren. Deshalb müssen gewisse Eingeständnisse gemacht werden. So können beispielsweise die Teilnehmenden aus praktischen Gründen nicht immer den öV benutzen. Dennoch soll der Anlass dort, wo immer möglich, ökologisch und nachhaltig durchgeführt werden.

Ferdinand Zehnder: Die Antworten des Regierungsrates sind gut und schlüssig. Die CVP wünscht sich von den anderen Fraktionen mehr Freude darüber, dass wir den zweitgrössten Winter-Multisportanlass durchführen können. Es ist für unsere Region eine einzigartige Chance, sowohl sportlich als auch touristisch gesehen. Der Anlass bringt für Luzern und die ganze Zentralschweiz Wertschöpfung. Praktisch alle Bauten und Infrastrukturen sind bereits vorhanden, einzig das regionale Eiszentrum muss noch angepasst werden. Es besteht keine

Gefahr von irgendwelchen Bauruinen. Der Anlass wird ökologisch gemäss der NTV-Charta (Charta für Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis) umgesetzt. Ich bin stolz, dass wir die Universiade planen und 2021 erfolgreich durchführen dürfen.

Urs Dickerhof: Da kann ein grosser Anlass, die Winteruniversiade 2021, nach Luzern geholt werden, und trotzdem sucht man nach dem berühmten Haar in der Suppe. Mit den vorliegenden Antworten des Regierungsrates kann man eigentlich nur zufrieden sein, die Anfragende ist es aber nicht. Die CVP unterstützt solche Veranstaltungen ebenso wie die SVP. Der Anlass wird optimal vorbereitet, die ganze Zentralschweiz ist daran beteiligt, und trotzdem muss unser Rat heute darüber diskutieren.

Hildegard Meier-Schöpfer: Vor gut einem Jahr haben die Zentralschweizer Kantone den Zuschlag für die Winteruniversiade 2021 erhalten. Die Zusage ist bereits erfolgt. Das Budget von 33,5 Millionen Franken wird wie immer bei solchen Grossanlässen von öffentlicher und privater Hand getragen. Unser Kanton soll 4,5 Millionen Franken dazu beitragen. Da die Finanzierung in mehreren Tranchen aus dem Lotteriefonds erfolgt und die Zuständigkeit bei der Regierung liegt, werden andere Sport- und Kulturprojekte keine Kürzungen erfahren. Das Geld kommt somit dem Sport zugute. Freuen wir uns doch einfach darüber, über ganz viel Positives aus unserem Kanton berichten zu können, nämlich den zweitgrössten Multisportanlass nach den Olympischen Spielen. Der im Jahr 2018 erscheinende Zwischenbericht wird uns weitere Informationen liefern.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Wären diese Fragen von der GLP-Fraktion gestellt worden, hätte ich ja noch Verständnis gehabt, schliesslich ist sie in der GASK nicht vertreten. Das Gesundheits- und Sozialdepartement ist bekannt für seine Offenheit, auch ohne das Öffentlichkeitsprinzip. Bei Fragen gibt mein Departement gerne Auskunft. Die GASK wird laufend über den Anlass informiert. Das Projekt wird von sechs Kantonen und einer Stadt umgesetzt, was die Informationspolitik nicht einfacher macht, aber ich bin immer offen für Fragen. Auf die Nachhaltigkeit legen wir bei diesem Anlass grossen Wert. Wir werden keine neuen Infrastrukturen bauen, die nur einmal gebraucht werden und danach leer stehen, und es ist auch kein Athletendorf vorgesehen. Der Kanton Luzern profitiert von diesem Anlass. Alle Beteiligten sind vom Projekt überzeugt, es ist eine gute Sache. Falls es bei der Finanzierung zu Problemen käme, würde ich blitzschnell darüber informieren, denn die Abrechnung folgt so oder so.